

JAHRES PROGRAMM 2013

SERGE STAUFFER
KUNST ALS FORSCHUNG



SERGE STAUFFER, «MUNDSTÜCKE», CA. 1975,
SERIE VON CA. 20 FOTOGRAFEN

TALK TO THE HAND
SPRECHENDE FÄUSTE, PATENTIERTE
GESTEN



BENI BISCHOF, «SCARLETT SCHÖN GEMACHT»,
2011, LAMBDA-PRINT

WERK- UND ATELIERSTIPENDIEN
DER STADT ZÜRICH 2013



INSTALLATIONSANSICHT «WERK- UND ATELIERSTIPENDIEN
DER STADT ZÜRICH 2012», FOTO: FBM STUDIO

BLACK MAGIC
A. C. KUPPER, CAT TUONG NGUYEN,
CHRISTIAN VETTER



CHRISTIAN VETTER, OHNE TITEL, 2012,
ACRYL UND PIGMENTDRUCK AUF PAPIER

WELT – BILDER 5



PUBLIKATIONSREIHE
WELT – BILDER

HELMHAUS ZÜRICH
LIMMATQUAI 31
8001 ZÜRICH

T +41 (0)44 251 61 77

F +41 (0)44 261 56 72

INFO@HELMHAUS.ORG

WWW.HELMHAUS.ORG

ÖFFNUNGSZEITEN:
DIENSTAG BIS SONNTAG 10 BIS 18 UHR

DONNERSTAG 10 BIS 20 UHR

MONTAG GESCHLOSSEN

EINTRITT FREI

CAFÉ

ROLLSTUHLGÄNGIG

Helmhaus Zürich

15. Februar bis 14. April 2013

Vernissage: Donnerstag, 14. Februar 2013

Erstmals gibt eine Ausstellung Einblick in Leben und Werk des bedeutenden Schweizer Kunsttheoretikers und Duchamp-Kenners Serge Stauffer (1929–1989). Als Mitbegründer der Zürcher Kunstschule F+F hat Stauffer eine ganze Generation von Studierenden geprägt. Die Ausstellung erlaubt einen neuen Blick auf künstlerische Experimente der 1950er bis 1970er Jahre. Die unkonventionelle Zürcher Kunstraxis mit internationaler Ausstrahlung machen zahlreiche Arbeiten aus Serge Stauffers Umfeld erfahrbare: von Marcel Duchamp, Klaudia Schifferle, Doris Stauffer und anderen Zeitgenossen. Als Ausblick auf die Weiterentwicklung von Kunst als Forschung werden zudem aktuelle Forschungen vorgestellt.

Kurator: Michael Hiltbrunner

3. Mai bis 23. Juni 2013

Vernissage: Donnerstag, 2. Mai 2013

Mit Beni Bischof, Thomas Hirschhorn, Huber.Huber, Ernestyna Orlowska, Levent Pinarci, Roland Roos, Katja Schenker, Karin Schwarzbek u.a.

Gesten lassen sich vereinnahmen, branden, ja sogar patentieren. Unsere Hände verkümmern zu Prothesen, gesteuert von Technologien und Ideologien. Es ist deshalb kein Zufall, dass die Occupy-Bewegung mit ihrer Handzeichensprache auch die Gestik besetzt hat. Auch Künstler/innen reizen gerade in jüngster Zeit die Handlungsfreiheit ihrer Hände wieder vermehrt aus. Die Ausstellung versammelt rund 20 Positionen, die in die Welt ausgreifen – und sie so besser begreifen lassen.

Kurator: Daniel Morgenthaler

20. Juli bis 8. September 2013

Vernissage: Freitag, 19. Juli 2013

Welche Themen interessieren die Zürcher Künstlerschaft? Und welche Arbeiten hält die Jury, bestehend aus drei Mitgliedern der Kommission für Bildende Kunst der Stadt Zürich und zwei Gastjuroren, für förderndswert – mit einem Werkstipendium oder einem Aufenthalt in den Ateliers in Genua, Kunming, Paris oder New York? Wie jedes Jahr wirkt die Ausstellung zu den Werk- und Atelierstipendien der Stadt Zürich wieder als Gradmesser für die Kunststadt Zürich und ermöglicht Einblicke in die Arbeit des Ressorts Bildende Kunst der Stadt Zürich. Das Eröffnungsfest ist zudem der Ort für direkte Begegnungen mit den unterschiedlichsten Zürcher Kunstszenen.

Organisation: Eva Wagner und Mitglieder der Kommission für Bildende Kunst der Stadt Zürich

27. September bis 17. November 2013

Vernissage: Donnerstag, 26. September 2013

Seit der Erfindung des White Cube reagieren Künstlerinnen und Künstler mit schwarzem Humor auf den weissen Würfel der Kunstwelt. Oder mit schwarzer Magie. Die Ausstellung «Black Magic» bringt drei Zürcher Künstler in die hochweissen Räume des Helmhaus Zürich, die mit dem Zauber des Dunklen arbeiten. Christian Vetter konterkariert seine düstere Farbpalette mit hellen Schriftelementen. In Cat Tuong Nguyens Arbeit sind Krieg und Tod Referenzen zu unserem lokalen, meist verhältnismässig unbeschwertem Alltag. Und A. C. Kupper konfrontiert uns mit obskuren, obsessiven Seiten menschlicher Individualität, zwischen Fantasy und Realität.

Kuratoren: Simon Maurer und Daniel Morgenthaler

6. Dezember 2013 bis 26. Januar 2014

Vernissage: Donnerstag, 5. Dezember 2013

Welche Weltbilder kommen in den Bildwelten von Künstlerinnen und Künstlern zum Ausdruck? Wie entstehen im Medium der Fotografie individuelle Weltbilder, und was macht ihre Eigenart aus? Mit dieser Fragestellung setzt sich die im Jahr 2005 begonnene Ausstellungs- und Publikationsreihe «Welt – Bilder / World Images» auseinander. Auch die fünfte Ausstellung präsentiert eine konzise Konstellation exemplarischer Künstlerpositionen mit neuen Arbeiten. Fotografie wird hier als «Weltbildung» verstanden: Künstlerische Bilder ergänzen, vertiefen und verändern unser Weltwissen. Und sie eröffnen Horizonte: auf die verwirrende, faszinierende Gleichzeitigkeit dessen, was uns nah und fern umgibt.

Kuratoren: Andreas Fiedler und Simon Maurer

Öffentliche Verkehrsmittel:

Tram 4 und 15 bis Helmhaus

Öffentliche Führungen:

Donnerstag 18.30 Uhr und/oder Sonntag 11 Uhr

Rahmenveranstaltungen:

Detaillierte Informationen zu Konzerten, Lesungen, Podiumsdiskussionen, Künstlergesprächen auf www.helmhaus.org

www.facebook.com/helmhauszuerich

Präsidialdepartement der Stadt Zürich

Kultur